



Das Osterlachen, das erste Lachen nach der Fastenzeit

Best of AXEL
-Erinnerungen an 12 Jahre-

a) Frohe Ostern
b) Frohe Weihnachten
c) Der Friede sei mit dir



Pfarrbrief St. Lantpert

Sonderausgabe

Wir sind getauft

Pfarrei St. Lantpert

Seelsorger

Pfarrer Peter Lederer
Rindermarkt 10, 85354 Freising
Tel.: 08161 / 48 08 60
PLederer@ebmuc.de

Gemeindereferentin Kerstin Schwing
Tel.: 08161 / 98 72 34
kschwing@stlantpertsfreising.de

Pastoralreferent Achim Est
Tel.: 08161 / 98 72 14
aest@stlantpertsfreising.de

Gemeindeassistentin in Ausbildung
Marion Kraus
Tel.: 08161 / 98 72 22
mkraus@stlantpertsfreising.de

Diakon mit Zivilberuf
Oliver Grießl
ogriessl@stlantpertsfreising.de

Pfarrbüro St. Lantpert

Kepserstraße 2, 85256 Freising
Tel.: 08161 / 98 72 0
Fax: 08161 / 98 72 24
info@stlantpertsfreising.de

Öffnungszeiten:

Mo und Mi: 8:30 - 11:30 Uhr
Di und Do: 16:30 - 18:00 Uhr
Messannahme: Dienstag, Mittwoch

Bankverbindung
Liga-Bank EG, München
IBAN: DE42 7509 0300 0002 1475 30

Inhaltsverzeichnis

Grußwort

Time To Say Goodbye

Verabschiedung von Pfarrer Axel Windecker

Oberbürgermeister
Feuerwehr
Seelsorgeteam
Pfarrgemeinderat
Kirchenverwaltung
Kirchenmusik
Ministranten
Filialkirche St. Erhard
Filialkirche St. Konrad
Lektoren
KAB
Seniorentreff
Bücherei

Terminvorschau

Impressum

Herausgeber:

Pfarrei St. Lantpert

Redaktion:

Detlef Bergmann
Franz Dichtl
Gabriele Kirmse
Franz Spirk
Martina Wildgruber

Satz und Layout:

Martina Wildgruber
Martin Wildgruber

Time To Say Goodbye

Auf unzähligen Beerdigungen, liebe Gemeinde, habe ich diese Worte, gesungen von Andrea Bocelli und Sarah Brightman, gehört – ursprünglich bekannt geworden durch den Abschiedskampf des deutschen Boxers Henry Maske. Und nun treffen diese Worte für mich persönlich zu: Nach zwölf Jahren in der Pfarrei St. Lantpert wird es für mich Zeit, „Auf Wiedersehen!“ zu sagen.

Als ich im September 2005 nach Freising gekommen bin, war für mich bereits klar, dass ich – wie es in unserer Diözese erwünscht ist – nach zehn bis 15 Jahren wieder gehe. So habe ich es immer gesagt und meine Erfahrungen der ersten drei Jahre haben mich in diesem Vorhaben bestärkt: Es ist nämlich unglaublich schwer, die Nachfolge eines Pfarrers anzutreten, der 35 Jahre lang an dieser Stelle war und sie natürlich auch entsprechend geprägt hat. Kommentare im Sinne von „Des war scho oiwei so!“ oder „Des hamma no nia ned ghabt!“ waren anfangs mein ständiger Begleiter. Doch mit der Zeit sind diese Stimmen – Gott sei Dank – immer leiser und seltener geworden.

Letztendlich haben wir richtig gut zusammengefunden, und ich habe von den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern große Unterstützung wie auch von der Pfarrgemeinde hohe Wertschätzung erfahren. Deshalb ist die Pfarrei für mich – sofern es das überhaupt gibt – zu einer Traumstelle geworden. Das macht den Abschied natürlich umso



schwerer. Auch wenn ich mich auf meine neue Stelle im Pfarrverband Unterhaching schon freue, weil ich sie sehr interessant und chancenreich sehe, werde ich vieles von hier schmerzlich vermissen. Es ist unmöglich, alles aufzuzählen. Exemplarisch möchte ich den Pfarrgottesdienst nennen: die vielen Familien, die Kinder um den Altar, eine mitfeiernde Gemeinde statt – wie sonst oft – ein „Publikum“, und im Anschluss der zwanglose nette Ratsch bei „Café im Turm“. Und unglaublich fehlen werden mir die Heerscharen an Ministranten, die unsere Gottesdienste bereichern – allein schon durch ihre Anzahl, umso mehr durch ihre Einsatzbereitschaft, durch ihr liturgisches Verständnis und damit verbunden ihre würdige Art, aber auch durch die Momente, die uns allen ein

Osterlächeln ins Gesicht zaubern, sei es durch das kunterbunte Faschings-Outfit oder den Osterscherz.

Liebe Minis, herzlichen Dank besonders auch fürs „Axel-Bingo“ in diesem Jahr. Mit Eurem „Best of Axel – Erinnerungen an 12 Jahre“ habt Ihr schöne Momente und Zitate wieder neu lebendig gemacht und habt damit nicht nur mir eine große Freude bereitet. Bitte bleibt so!

Vielen Dank auch allen, die Lob oder konstruktive Kritik geäußert haben. Es ist so wichtig, Bestätigung zu erfahren und zu hören, was man noch verbessern kann. Manch einer hätte sich sicher auch einen „typischeren“ Pfarrer gewünscht, der in der Regel nicht mit Kapuzenpulli und Jeans bzw. anfangs sogar mit Ohr-ringerl rumläuft und am Donnerstag normalerweise keine Abendtermine annimmt, weil er zur Feuerwehr geht. Danke, dass ich trotzdem so sein durfte, wie ich eben bin, und dass ich von vielen sogar positive Rückmeldungen bekommen habe. Das „zweite Standbein“

Feuerwehr ist mir hier so wichtig geworden, dass ich meine neue Stelle auch danach ausgesucht habe, wo eine große Feuerwehr mit vielen Einsätzen ist. Nächstenliebe praktisch zu leben, die ich sonst predige, und eine Erdung zu erfahren, weil ich dort eben nicht „der Herr Pfarrer“ bin, sondern der Kamerad, ist eine große Kraftquelle für meine eigentliche Arbeit.

Mir würden sicher noch tausend andere Gründe einfallen, die mich zum Bleiben überreden möchten, aber für mich ist es richtig und wichtig zu gehen, solange ich noch vermisst werde.

Liebe Gemeinde, es würde mich freuen, wenn St. Lantpert, St. Erhard und St. Konrad auch ohne mich den guten Weg des Miteinanders weitergehen würden. Und ich bin überzeugt: Gott wird uns begleiten.

Ihr / Euer

Axel Windecker



Grußwort des Oberbürgermeisters

Auf Wiedersehen – und Vergelt's Gott,
Herr Pfarrer Windecker, lieber Axel!

Mit einem ganz herzlichen Dank für zwölf wichtige, gute Jahre darf ich im Namen der Schul- und Universitätsstadt Freising, aber auch ganz persönlich alle guten Wünsche übermitteln für Deinen weiteren Weg.

Fünf Jahre nach Deiner Priesterweihe im Freisinger Mariendom hast Du 2005 mit St. Lantpert eine sehr lebendige Pfarrei übernommen, die in unserem mit über 12.700 Einwohnerinnen und Einwohnern größten Stadtteil eine gewichtige Rolle spielt: Du, der Pfarrer, hast mit Deiner Gemeinde starke, tragfähige Brücken geschlagen, die „begangen“ wurden und werden von Menschen aller Konfessionen und Altersstufen, von Menschen, die hier seit Generationen zu Hause sind oder endlich ankommen wollen. Du hast auf dem starken Fundament des Glaubens Antworten gegeben auf die Fragen in allen ihren unterschiedlichen Lebenslagen und dabei Seelsorge auch im Alltag gelebt:

Du hast Dich wie selbstverständlich als aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr und schließlich auch als Kreisfeuerwehrseelsorger engagiert. Du hast unsere Franziskus-Kapelle Attaching als Symbol für den Erhalt der Schöpfung mit auf den Weg gebracht und 2012 die Einweihung mit uns gefeiert. Du hast große, zusätzliche Verantwortung geschultert



als Dekan des Dekanats Freising von 2011 bis 2016, aber andererseits auch Deinen zutiefst menschlichen Sinn für Humor als Darsteller beim Laientheater der Landjugend Attaching bewiesen. Das machte den Pfarrer, aber auch die Persönlichkeit Axel Windecker gerade in einer Phase zahlreicher Neustrukturierungen im Erzbistum zu einem wichtigen, authentischen Partner und Begleiter, dem wir jetzt, zum Abschied, für die Zukunft Freude, Erfüllung und Gottes Segen wünschen und dabei auf manche Gelegenheit zur Begegnung hoffen. In diesem Sinne: Herzlichen Dank – und: Auf Wiedersehen!

Tobias Eschenbacher

Freiwillige Feuerwehr

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Pfarrer Axel Windecker trat im Mai 2006 in die Freiwillige Feuerwehr Freising ein. In der Feuerwache 2 Lerchenfeld hat er seine Grundausbildung durchlaufen. Bereits im November 2007 absolvierte er den Lehrgang zum Atemschutzgeräte-träger. Nach mehreren Fortbildungen und sehr intensiven Übungen schloss er mit der Truppführer-Prüfung 2012 seine Feuerwehrgrundausbildung ab und wurde zum Hauptfeuerwehrmann ernannt.



Bei zahlreichen Einsätzen konnte Pfarrer Windecker sein erlerntes Wissen unter Beweis stellen und somit in Not geratenen Bürgern helfen.

Ein besonderes Anliegen war ihm auch die Betreuung der Kameradinnen und Kameraden nach belastenden Einsätzen. Sein Engagement im PSNV-Team (Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte) des Landkreises führte ihn auch zu Einsätzen über den Landkreis hinaus.

Seitens der Feuerwehr Freising und des Landkreises Freising wurde er zum Feuerwehrseelsorger ernannt.

Sein Mitwirken im Feuerwehrverein und die Unterstützung der Kameradschaft verdient große Anerkennung.

Kurz gesagt ist unser Axel ein Feuerwehrler mit Leib und Seele.

Wir bedauern es sehr, dass er uns aus beruflichen Gründen verlässt.

Wir wissen aber auch, dass er sein Feuerwehrwissen und seine Tatkraft gerne wieder in die Feuerwehr seiner zukünftigen Gemeinde einbringen wird, um dort den Bürgern Hilfe zu leisten.

Wir danken Herrn Pfarrer Windecker für sein Engagement bei uns in der Freiwilligen Feuerwehr Freising und wünschen ihm für sein Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.

Anton Frankl, Stadtbrandinspektor

Seelsorgeteam



von links: Pastoralreferent Achim Est, Gemeindereferentin Kerstin Schwing, Pfarrer Axel Windecker, Diakon Oliver Grießl, Gemeindeassistentin in Ausbildung Marion Kraus

Ein Pfarrhaus in Bayern. In einem Zimmer sitzt das pastorale Team und brütet über einem Artikel für den Pfarrbrief.

Die Praktikantin fängt an: „Hochwürdigster Herr Pfarrer, in Liebe und Dankbarkeit blicken wir zurück auf die uns geschenkte, gemeinsame Zeit ...“ NEIN!

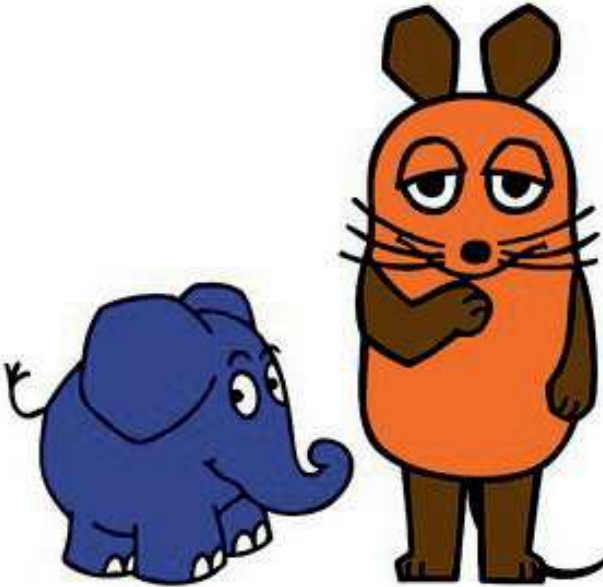
Die Gemeindereferentin: „Wie wäre es denn mit einem Gedicht: Weil unser

Pfarrer gehen muss, schreiben wir einen Abschiedsgruß ...“ NEIN!

Was haltet ihr von der Sendung mit der Maus?

Lach- und Sachgeschichten heute mit Axel, dem Pfarrer:

Axel heißt mit Nachnamen Windecker. Klingt komisch, ist aber so.



Axel ist ein großer Ästhet. Er hat zwei Kleiderschränke: einen kleinen mit wenig Auswahl (nur grün, violett, weiß und rot) in der Sakristei und einen großen im Pfarrhaus. Da ist viel mehr drin. Das zieht er aber leider nicht in der Messe an.

Axel kocht auch gerne Chilli con carne- mit Schokolade. Das klingt komisch, schmeckt aber allen.

An manchen Tagen ist Axel verwirrt. Da piept's bei ihm. Und plötzlich rennt er ganz schnell durchs Pfarrhaus. Er hat nämlich zwei Jobs: Pfarrer und Feuerwehrmann. An einem Tag war er so verwirrt, dass er als Feuerwehrmann in der Kirche stand. Das war aber auch gut so. Da war die Kirche nämlich ziemlich nass.

An seinem freien Tag radelt Axel selten / manchmal / immer zum Flughafen und sagt dann, er hat Sport gemacht.

Wenn der Axel in der Kirche steht, erzählt er oft über ein altes Buch. Das ist die Bibel. Und da hören die Leute ihm immer zu. Denn erklären kann der Axel wirklich gut.

Der Axel macht auch gerne Experimente. Mit Achim, Kerstin und Marion hat er oft neue Sachen ausgetüftelt. Das hat Spaß gemacht. Nicht nur den Vieren; auch den Leuten in der Kirche. Die haben dabei was über Gott gelernt.

Vor kurzem hat der Axel dann gesagt: Aus die Maus! Er geht jetzt in eine andere Kirche. Klingt traurig, ist auch so!

Seinen großen Kleiderschrank nimmt er mit.

Und einen Umzugswagen voll mit unseren guten Wünschen!!!

Kerstin Schwing
Achim Est
Marion Kraus

Pfarrgemeinderat

Einer fehlt uns ...

Wir Pfarrgemeinderäte von St. Lantpert bedanken uns hier für viele Jahre interessanter und erfolgreicher Zusammenarbeit bei unserem Pfarrer Axel Windecker. Er war stets offen für Vorschläge anderer, stärkte eigenverantwortliches Handeln, unterstützte neue Ideen, war mutig und experimentierfreudig, aber immer mit einem guten Gespür für Machbares und dafür, was in einer Gemeinde wie Lerchenfeld auch angenommen würde. Dabei wurde Bestehendes keineswegs vernachlässigt; doch etwas einfach weiterführen, weil man es schon immer so machte, das war bei ihm nicht drin: Es wurde kritisch hinterfragt, um sich bewusst zu machen, warum und wie man „Bewährtes“ fortführen möchte – und das motiviert.

Wir haben mit ihm auch begonnen, uns auf Veränderungen vorzubereiten, die insbesondere der Priestermangel auch in

unserer Pfarrei notwendig machen wird. Wir haben gelernt, dass wir nicht alle Aufgaben selber erledigen können, dass wir neue Herausforderungen nur dann bewältigen können, wenn wir uns aus „Arbeitern“ für die Pfarrgemeinde zu – wie er es nannte – „Architekten und Planern“ entwickeln, die viele zusätzliche Helfer aus der Pfarrgemeinde für jeweils anstehende einzelne Aufgaben und Projekte gewinnen können. So ganz haben wir das noch nicht verinnerlicht, aber Pfarrer Windecker hat uns auf einen guten Weg gebracht, den wir leider jetzt ohne ihn gehen müssen.

Lieber Herr Windecker, wir danken Ihnen für Ihr großes Engagement für unsere Pfarrgemeinde und wünschen Ihnen Kraft und Gottes Segen für Ihre neuen Aufgaben.

Christine Rauch, Franz Spirk



Kirchenverwaltung

Windecker ade – Scheiden tut weh

Es ist der 23. Februar 2020. Nach dem Sonntagsgottesdienst stehen Menschen vor der Kirche, trinken ihren "Kaffee aus dem Turm", den sie seit vielen Jahren in Gesellschaft der Gottesdienstbesucher genießen. „Ist heut nicht Faschingsonntag?“, meint einer. „Kann ich mir nicht vorstellen“, ist die Antwort, „der Ministrant war ja ganz normal gekleidet, außerdem kam in der Predigt kein einziger Reim vor.“ Inzwischen ist auch die eine junge Familie, deren Kind beim „Vater unser“ am Altar stand, vom Kirchplatz verschwunden. Der Mesner schließt das elektronische Schloss der Kirchentür und ruft den Herumstehenden noch zu „Dann bis in vier Wochen!“ und schlendert in Richtung des in der Sonne strahlenden neu errichteten Pfarrhauses davon ...

Natürlich ist das nur eine Vision von jemandem, der erleben durfte, wie Pfarrer Windecker es in zwölf Jahren

geschafft hat, das Leben in unserer Kirchengemeinde so zu befeuern, dass die feierlich gestalteten Sonntagsgottesdienste immer sehr gut besucht waren, dass stets auch viele junge Menschen anwesend waren, dass bis zu 100 Ministranten zum Dienst in der Gemeinde bereit waren, dass kurze, inhaltsstarke Predigten das Denken angeregt haben, dass auch moderne Formen der Gottesdienstgestaltung verwirklicht wurden (selbst bei einem unerwarteten Feuerwehreinsatz), dass das Wir-Gefühl von uns Gemeinemitgliedern verstärkt wurde und er erreicht hat, dass sich viele bei der Ausübung unseres Glaubens hier wohlfühlen konnten.

Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit in unserer Gemeinde! Für Ihre neue Aufgabe wünschen wir Ihnen viel Kraft und Freude.

Peter Handlos, Kirchenpfleger



Kirchenmusik

Die Kirchenmusik der Pfarrei St. Lantpert bedankt sich außerordentlich bei ihrem Pfarrer Axel Windecker für die inspirierende und erfolgreiche Zusammenarbeit.

In der Kirchenmusik hatten wir bei ihm alle Freiheit: So durften neben der traditionellen klassischen Kirchenmusik auch Volksmusik, Jazz, Pop und Gospel in der Kirche erklingen.

In der Zeit von Pfarrer Windecker haben ungefähr 600 Kinder bei verschiedenen Musicals mitgewirkt.

Der Kirchenchor St. Lantpert und der Gospelchor „freysing larks“ hätten wohl nie mit so großen Projekten wie „Korbinian“, „Feuerhex“, „Die drei Musketiere“ oder „Elias“ starten können, wenn Pfarrer Windecker als Vertreter der Pfarrei 2010 nicht die Trägerschaft für „Joseph“ beim ökumenischen Kirchentag mit über 30.000 Euro übernommen hätte.

Ein weiterer Höhepunkt war natürlich die Rolle von Pfarrer Windecker als Papst beim Musical „Korbinian“.

Und hätte unser lieber Pfarrer im Jahre 2013 nicht nächtelang beim Internetvoting für den deutschlandweit ausgeschriebenen Wettbewerb der Zeitung „Chrismon“ minütlich für uns abgestimmt, hätten wir wohl niemals den Musikpreis gewonnen.

Lieber Herr Windecker, wir bedanken uns für Ihren Mut, Ihre Begleitung, Ihre



Pfarrer Windecker als Papst im Korbinian-Musical, Fotograf: Eberhard Müller-Ackermann

Hingabe und für etliche tausend Stunden, die wir im Pfarrheim St. Lantpert proben durften.

Ihre Kindermusical-Werkstatt St. Lantpert, Ihr Kirchenchor, die freysing larks, Ihre Musiker und Ihr Kirchenmusiker Norbert Huber

Ministranten



Ministrantenlager

Das Minilager ist und bleibt Ministranten-Highlight des ganzen Jahres. Warum das so ist? Das bleibt ein großes Mysterium – nur wer einmal dabei war, kann es wahrhaftig begreifen.

Doch wie so oft im Leben schaffen auch wir es nicht, alles im Verborgenen zu halten... Immer wieder werden Informationen an die Außenwelt getragen. Somit kursieren diverse Gerüchte in der Pfarrei. Man munkelt viel.

Stimmt es tatsächlich, dass der Herr Pfarrer...

... uns Minis das „DU“ angeboten hat und fast alle von uns „Axel“ zu ihm sagen?

... ausgesprochen gut kochen kann?

... fast jeden Film beisteuern kann, weil er über 1000 DVDs bei sich zu Hause hat?

... einen der größten Koffer für die Woche benötigt?

... jeden Abend im „Onesie“ durchs Haus läuft?

Und das ist noch nicht alles – wie gesagt: Man munkelt viel.

Lieber Axel,
danke für elf unvergessliche Minilager mit dir – wir freuen uns sehr auf das zwölfte im August!

Viel Spaß mit deinen neuen Minis – vermutlich haben sie auch so etwas Ähnliches wie ein Minilager, aber das kann bestimmt nicht annäherungsweise mit unserem mithalten!

Deine Minis

„Osternacht – Backstage“

Rund 35 Meter Stoff haben wir in den Wochen, Tagen und Stunden vor der diesjährigen Osternacht beschrieben und bemalt ...

35 Meter, die uns am Ende beinahe ausgegangen wären, denn uns sind immer wieder neue Zitate eingefallen, die wir noch nicht in unser „Axel-Bingo“ aufgenommen hatten.

Aber jetzt bring erst einmal 35 Meter Stoff in unserer Kirche unter – und dann auch noch so, dass die Gemeinde nicht unter einem Baldachin von weißem Stoff verschwindet und nichts mehr sieht!

Nach vielen halsbrecherischen Aktionen

in luftigen Höhen haben wir es dann zum Glück geschafft – jeder Spruch hat ein Plätzchen gefunden.

Wir können hier unmöglich noch einmal alle Zitate auflisten, denn es wären zwar keine 35 Meter, aber mehr Wörter, als uns in diesem Pfarrbrief zustehen.

Doch wir kennen die Sprüche ja – spätestens, wenn die Gottesdienste bald ohne „50:50-Joker“, „Bazillussegnen“ und „farbenblinde Ministranten“ ablaufen werden, fallen sie uns sicher alle wieder ein und es wird etwas fehlen.

Vielen Dank, Axel, dass du auch diesen Osterschmerz wieder mit Humor

genommen und sogar unsere Kanzel bestiegen hast.

Deine „Leiterrunde“



St. Erhard Attaching

Im Januar hat unser Pfarrer Axel Windecker noch wie immer feierlich unser Patrozinium gefeiert, nun verlässt er in Kürze unsere Pfarrei. In Attaching wird er uns durch viele schöne Patroziniumsfeiern, die Mitwirkung im Theater und bei der Feuerwehr, die ihm sehr am Herzen lag, die Einweihung der Franziskuskapelle, sowie zahlreiche schöne Gottesdienste mit kurzen, aber inhaltsvollen Predigten in Erinnerung bleiben. Wir Attachinger danken Pfarrer

Windecker herzlich dafür und wünschen ihm für seine neue Wirkungsstätte alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen sowie ein langes erfülltes Leben zum Wohle seiner „Schäflein“. Für einen gelegentlichen Besuch bei uns heißen wir ihn jederzeit willkommen.

Wolfgang Hagn



St. Bruder Konrad Eittingermoos



Mit einem Festgottesdienst begingen wir auch heuer wieder das Patrozinium unseres Kirchenpatrons Bruder Konrad. Unser Kirchenchor und Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine gaben dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen. Leider war es das letzte Mal, dass Pfarrer Windecker das Patrozinium mit uns im Moos feierte. Bittgänger aus Lerchenfeld und Attaching wurden zuvor von einer Abordnung aus Eittingermoos an der Stoibermühle abgeholt und zogen gemeinsam betend zu unserer Kirche –

zum Abschied noch einmal ein schönes Zeichen der Zusammengehörigkeit und des Zusammenhalts der Gläubigen in seiner Pfarrei St. Lantpert. Dies war Ihnen, Herr Pfarrer Windecker, ja immer ein besonderes Anliegen.

Alles Gute und Gottes Segen für Ihre künftigen Aufgaben!

Martin Schmidt für Ihre „Mösler“

Lektoren



Lektorenteam (v.l.): Markus Strauß (Neuzugang), Marion Kraus (Neuzugang), Eva-Maria Müller, Agathe Laboranowitsch, Silvia Betz, Georg Thalhammer, Nicole Spanrad, Thomas Kratzl, Barbara Müller (Neuzugang), Ludger Rickert, Johannes Past (Neuzugang), Monika Vogl. Außerdem im Team, aber nicht auf dem Foto: Matthias Biederbeck, Achim Est, Walter Kissling, Esther Prüßner, Kerstin Schwing.

Das Team der Lektorinnen und Lektoren bedankt sich recht herzlich bei Pfarrer Windecker für die gute Zusammenarbeit. In unserem Dienst fühlten wir uns stets angenommen und wertgeschätzt. Für die Zukunft wünschen wir Pfarrer Windecker alles Gute und Gottes Segen

und behalten insbesondere die würdevolle Gestaltung der Gottesdienste in positiver Erinnerung.

Nicole Spanrad

Katholische Arbeitnehmerbewegung

Gfreid hama uns domois und wia:
An junga scheena Pfarrer kring ma mia!
Gern wead dea unsa Präses wean,
Um dens uns überoi beneidn dean.

Zwar wars dann ned ganz aso,
Den Pfarrer macht wos anders froh!
Hoid de Ministrantn und junga Leid,
Und de ham mid dem Axel aa vui Freid.

Dees war scho richtig - und de KAB
Muass und kon dann neie Wege geh:
Suacht sich an Präses vo anderswo,
Und für de scheene Liturgie und so

Kons oiwei auf unsern Pfarrer zejn...
So kant oiss passn und nix fejn,
Daad ned dea nei Pfarrer glei kapiern,
Wia ma des KAB kon buchstabiern.

Hoasd: "Kann auch arbeiten" find er raus,
Und denkt sich hauffaweis Aufgabh aus!
Weil de KAB nix anders gwohnt,
Hods zuapackt und hod se ned gschont.

Trotzdem hods jetz an Verdruss,
Wenns unsern Pfarrer ziang lassn muass,
Mid vui Wünsch - guad und schee -
Und am nächstn Plotz wieda a KAB!

Sieglinde Ostermeier



Maiandacht der Lerchenfelder Vereine

Seniorentreff

Gottes Macht erhalte dich aufrecht,
Gottes Auge schaue für dich,
Gottes Ohr höre für dich,
Gottes Wort spreche für dich,
Gottes Hand schütze dich.

(Altirischer Segensspruch)

mit Pfarrer Windecker erinnern, aber auch an seine grundsätzliche Offenheit für alle Belange des Seniorentreffs.

Der zitierte Segensspruch ist ein idealer Reisesegen: Er enthält alles, was man brauchen kann, wenn man sich in ferne



Segen ist etwas ganz Wichtiges. Diese Erfahrung machten wir gerade auch beim letzten Ausflug mit Pfarrer Windecker zur Wallfahrtskirche Trautmannshofen in der Oberpfalz bei recht trübem Wetter. Als er dort zum Abschluss der Messe den Wettersegen erteilte, erhielten plötzlich Sonnenstrahlen den Kirchenraum. Bei schönstem Wetter konnten wir dann in Velburg die geplante Stadtführung durchführen.

Gerne werden sich die Senioren an die vielen gemeinsamen Ausflüge

Lande aufmacht und sich eine neue Heimat aufbauen will: Kraft und Aufrichtigkeit, eine gute Wahrnehmung für das, was man vorfindet, die Gabe, das Rechte zur richtigen Zeit zu sagen, und vor allem Schutz in jeder Situation. Segen kann jeder gebrauchen. So auch unser Pfarrer Windecker, der zwar nicht gerade in ferne Lande, sondern „nur“ nach Unterhaching aufbricht. Für seine Reise und seinen neuen Anfang dort wünschen wir ihm Gottes Segen und alles Gute.

Hilde Meindl

Bücherei

Lieber Herr Windecker,

im Namen aller derzeit aktiven Büchereimitarbeiter möchte ich Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott sagen, dass Sie die Bücherei St. Lantpert erhalten und davor bewahrt haben, geschlossen zu werden. Danke, dass Sie ihr eine Chance gegeben haben. Die Bücherei und alles, was sie ausmacht, ist ein Geschenk für die Pfarrei, jedoch auch für den gesamten Stadtteil Lerchenfeld. Für die Pfarrei ist sie ein Geschenk, weil sie zum einen als Ohr in und als Sprachrohr aus der Pfarrei dient. Für Lerchenfeld ist sie ein kleiner Treffpunkt, sei es, dass sich Eltern mit kleinen Kindern mit anderen zu einem Spielenachmittag treffen, sei es, dass gleichaltrige Kinder zwanglos die Bücherei als Treffpunkt

zum Reden, Spielen oder Lesen nutzen. Der eine oder andere Erwachsene kommt gerne nicht nur zum Ausleihen vorbei, sondern auch zu einem gemütlichen Ratsch oder auch nur einmal, um sich Ballast von der Seele zu reden. Die Statistik der letzten zwei Jahre und die Besucherzahlen bei den diversen Veranstaltungen der Bücherei, insbesondere der drei Puppentheaterveranstaltungen, zeigen, wie wichtig und richtig es war und auch in Zukunft bleibt, diese Bücherei zu bewahren und zu erhalten. Wir sagen nochmal vielen Dank für alles und wünschen Ihnen Gesundheit und alles Gute an Ihrer neuen Wirkungsstätte in Unterhaching.

Marion Strauß



Das Bücherei-Team (Leider waren nicht alle Mitarbeiter beim Phototermin anwesend.)

Veranstaltungstermine

Hinweis:

Zur Drucklegung hat die gemeinsame Terminabsprache fürs kommende Schuljahr noch nicht stattgefunden. Sie ist daher unvollständig. Aktuelle Termine bitte einsehen über: Kirchzettel, Schaukasten und Homepage der Pfarrei:

www.stlantpertsfreising.de



St. Lantpert

14. Juli	17 Uhr	Firmung
16. Juli	11 Uhr	Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
30. Juli	10 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Axel Windecker
15. August	10 Uhr	Messe mit Kräutersegnung
16. Sept.	19 Uhr	Feierliche Vesper im Dom, anschl. Lichterzug zur Pfarrkirche
17. Sept.	10 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium, anschl. Pfarrfest im Pfarrheim
23. Sept.	14 Uhr	Kinderkleidermarkt im Pfarrheim
25. Sept. bis 1. Okt.		Caritas-Haussammlung
01. Oktober	10 Uhr	Festgottesdienst zu Erntedank
14. Okt.	19 Uhr	Helferfeier im Pfarrheim
12. Nov.	9 Uhr	Messe – Kriegerjahrtag in Attaching
12. Nov.	10 Uhr	Messe – Kriegerjahrtag in Eittingermoos
19. Nov.	10 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Volkstrauertag, anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal
22. Nov.		Kinderbibeltag